

Bedeutung von Beziehung, Berührung und Bewegung sind weitere Anregungen zur Stärkung des Wundernervs.

Die Darstellungen in Mosers Buch sind schlüssig und überzeugend. Aus fachlicher Perspektive ist eine noch tiefere Auseinandersetzung mit psychosomatischen Krankheitsbildern und deren konkreter Therapie wünschenswert. Auch wenn der Autor betont, dass es sich nicht um ein medizinisches Fachbuch handelt, wäre eine detailliertere Kasuistik – etwa zur Anwendung vagotoner Interventionen bei Depressionen, Reizdarmsyndrom oder Long COVID – für Ärztinnen und Ärzte sehr hilfreich.

Mosers zugängliche und anschauliche Sprache ist von hoher menschlicher Zuwendung geprägt. Trotz wissenschaftlicher Präzision bewahrt das Buch einen zutiefst empathischen Ton. Es entsteht ein Bild vom Menschen, das nicht Defizite fokussiert, sondern die große Fähigkeit zur Selbstregulation – ein Konzept, das im Kern mit dem anthroposophischen Ideal der Förderung individueller Entwicklung übereinstimmt. Das Buch ist in hohem Maße anschlussfähig an integrativmedizinische Denk- und Arbeitsweisen. Die Darstellung des Vagus als „Resonanzorgan“ zwischen Leib, Seele und Umwelt entspricht einer spirituell erweiterten Anthropologie, wie sie auch in der Anthroposophischen Medizin gepflegt wird: der Mensch als Mikrokosmos in einem größeren kosmischen Zusammenhang.

Maximilian Moser legt hier ein differenziertes Werk vor, das die wissenschaftliche Erforschung des autonomen Nervensystems – insbesondere des Vagusnervs – mit einem breiten gesundheitspraktischen Verständnis verbindet. Das Buch ist ein lebensnahes Plädoyer für eine stärkere Beachtung des Vagus als „Selbstheilungsnerv“ und als integraler Bestandteil eines salutogenetischen Ansatzes.

Friederike Jung

Eurythmistin M.A.

Studentin der Humanmedizin

Witten

friederike.johanna.jung@gmail.com



**Wolfgang Rißmann:
Seelische Erkrankungen:
Verständnisgrundlagen und
therapeutische Konzepte
der Anthroposophischen
Medizin**

Berlin: Salumed Verlag; 2025.

Gebunden, 1680 Seiten. 178,00 €.

ISBN: 978-3-928914-55-0

In der Wahrnehmung der medizinischen Fachdisziplinen nehmen die Psychiatrie und Psychotherapie häufig eine gewisse Sonderstellung ein. Die anthroposophisch erweiterte Medizin mit ihrem um Lebenskräfte und seelisch-geistige Aspekte erweiterten Menschenbild tut sich einerseits leichter damit, psychische Aspekte von Gesundheit und Krankheit selbstverständlich miteinzubeziehen. Andererseits stellt die klinische Praxis gerade auch Ärztinnen und Ärzte, die psychische Erkrankungen mit dem Anspruch eines anthroposophisch erweiterten Menschenbildes behandeln, vor besondere Herausforderungen. Eine dieser Herausforderungen ist die Verbindung von anthroposophischer Fachliteratur aus dem vergangenen Jahrhundert mit modernen psychiatrischen Erkenntnissen und Behandlungsleitlinien. So lassen sich aus den grundlegenden Ausführungen zu einer geisteswissenschaftlich orientierten Psychiatrie von Rudolf Treichler (1) vielfältige menschenkundliche Erkenntnisse und therapeutische Anregungen entnehmen, die zu einem nicht unerheblichen Teil zweifellos auch unabhängig von aktuelleren Entwicklungen

gültig und hilfreich sein können. Gleichwohl haben sich Diagnostik, Therapie und die Einordnung psychischer Erkrankungen und Störungen außerordentlich verändert, ebenso wie die gesamte Begrifflichkeit und Diktion in der Beschreibung und Behandlung dieser Erkrankungen. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin haben weitreichende Entwicklungen durchlaufen, was sich neben neuen klinischen Organisationsformen und Arbeitsfeldern bis in die fachärztlichen Gebietsbezeichnungen ausgewirkt hat. Die wertvollen neueren Buchveröffentlichungen anthroposophisch arbeitender Therapeuten und Ärzte fokussieren sich primär auf eine anthroposophisch erweiterte Psychotherapie und Psychosomatik (2, 3, 4) oder auf seelische Erkrankungen im heilpädagogischen Kontext (5).

In seinem Buch „Seelische Erkrankungen“ hat nunmehr Wolfgang Rißmann seine jahrzehntelangen Erfahrungen als anthroposophisch-psychiatrischer Kliniker niedergelegt und mit bewundernswerter Akribie und Systematik geordnet. Dieses Werk darf daher ohne Übertreibung als sein psychiatrisches Lebenswerk bezeichnet werden, wobei es sich keineswegs auf therapeutische Empfehlungen beschränkt. Vielmehr umspannt das Buch einen weiten Bogen von historischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen medizinischer Anthropologie und psychiatrischer Krankheitsbilder über die aktuelle leitliniengemäße diagnostische Einordnung und Therapie psychischer Erkrankungen bis hin zu einer präzisen Beschreibung sämtlicher konventioneller und anthroposophischweiter Therapieförmlichkeiten – einschließlich anthroposophischer Pharmakotherapie, äußerer Anwendungen, Seelenübungen, Eurythmietherapie, anthroposophischer Psychotherapie sowie Kunst- und Werktherapien.

Der schiere Umfang des zweibändigen Werkes und die Fülle der behandelten Themenkomplexe könnten nicht nur für jüngere Leserinnen und Leser, die inzwischen eher auf andere Lernformen für ihre Wissensvermittlung zurückgreifen, bisweilen auch überfordernd sein. Das Buch ist aber auch nicht als Lehrbuch zum linearen Durcharbeiten konzipiert, sondern eher als um-

fangreiches vertiefendes Nachschlagewerk, das für bestimmte Themengebiete oder konkrete Krankheitsbilder konsultiert werden kann. Bei den Persönlichkeitsstörungen beschränkt sich Reißmann auf die Borderline-Persönlichkeitsstörung und beleuchtet diese auch historisch, psychosomatische Störungsbilder werden mit dem Fokus auf Schmerzstörungen erörtert. Die Schwerpunkte des Werkes liegen deutlich in der differenzierten Darstellung genuin psychiatrischer Krankheitsbilder und besonders in der Beleuchtung der damit verbundenen körperlich-konstitutionellen und organbezogenen Aspekte, die aus Sicht einer anthroposophisch erweiterten Psychiatrie für nahezu alle psychischen Erkrankungen besonders relevant sind. Hier kommt Reißmanns langjähriger klinischer Erfahrungsschatz umfänglich zum Tragen, sodass das Buch eine Fülle an detaillierten Angaben und Anregungen für die diagnostische Arbeit und den Einsatz anthroposophischer Heilmittel, Anwendungen und Therapien bietet. In diesem Zusammenhang erweist sich auch die langjährige Zusammenarbeit des Autors mit Pharmazeutinnen und Pharmazeuten der anthroposophischen Heilmittelhersteller von besonderem Wert. Gleichzeitig macht das Werk die wichtigen Anregungen deutlich, die ein anthroposophisch erweitertes Menschenbild und Arzneimittelverständnis für die moderne Psychiatrie bieten können, deren psychopharmakologische Forschung in den vergangenen Jahren zunehmend auf der Stelle tritt.

Dem Autor ist es gelungen, eine ergänzend-integrative und in keiner Weise widersprüchliche Verknüpfung anthroposophisch erweiterter Therapieansätze mit der aktuellen psychiatrischen Krankheitslehre und Terminologie herzustellen, sodass ein längst überfälliger und wichtiger Beitrag geleistet wird zu einem Lückenschluss zwischen den anthroposophischen psychiatrischen Pionieren des vergangenen Jahrhunderts und einer zeitgemäßen integrativen Psychiatrie mit anthroposophisch erweitertem Menschenbild. Es ist das besondere Verdienst Wolfgang Reißmanns, damit eine wertvolle Vermittlerrolle zwischen der Generation seiner psychiatrischen Leh-

rer und nachfolgenden Ärztegenerationen einzunehmen, deren verbindende Kraft ärztlich-therapeutische Zukunftsimpulse inspirieren kann. Auch aus diesem Grund möchte man seinem Buch nicht nur unter jüngeren Ärztinnen und Ärzten eine weite Verbreitung wünschen.

*Dr. med. Oliver M. Czech
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie,
für Psychosomatische Medizin
und für Neurologie
Leitender Arzt
Friedrich-Husemann-Klinik
79256 Buchenbach
czech@friedrich-husemann-
klinik.de*

Literatur

- 1 Treichler R. Grundzüge einer geisteswissenschaftlich orientierten Psychiatrie. In: Husemann F, Wolff O. Das Bild des Menschen als Grundlage der Heilkunst: Entwurf einer geisteswissenschaftlich orientierten Medizin. Band III. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben; 1993.
- 2 Dekkers A. Psychotherapie der menschlichen Würde. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben; 2012.
- 3 Treichler M, Reiner J. Anthroposophiebasierte Psychotherapie: Grundlagen – Methoden – Indikationen – Praxis. Berlin: Salumed Verlag; 2019.
- 4 Treichler M. Intuitive Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie: Pathogenese – Krankheitsverständnis – Therapie. Berlin: Salumed Verlag; 2022.
- 5 Dahlhaus WJ. Seelische Erkrankungen bei Menschen mit Behinderung. 2. Aufl. Stuttgart: aethera Verlag; 2020.